



Auf heiligem Rasen

11. Mai 2019



Ein kurzer Reisebericht unseres Markus Niemann: (gaaanz leicht überarbeitet von Rerei)



Dortmund. Samstag, der 11. Mai war ein ganz besonderer Tag. Das letzte Heimspiel der Saison gegen Düsseldorf wurde unvorhersehbar zum Ereignisreichsten meines Lebens 😊

Nach fünfstündiger Autofahrt trafen wir im Schwimmbad unsere Fanclubmitglieder: Nadine, Dietmar, Uwe, Matze und Bodo. Wir begrüßten uns wie immer sehr kameradschaftlich. Kurz darauf fragte mich unser Vereinsvorsitzender, Bodo Prochnow, ob ich vor dem Spiel, bei der Fahnenparade unsere Inselborussen-Fahne im Tempel schwenken möchte...? Ich wurde kreidebleich und konnte mein Glück kaum fassen. „**Unglaublich!!! Träume ich das jetzt etwa??? Nein!!!**“

Ich verabschiedete mich von meiner Frau und meiner Tochter, da wir uns ja erst nach ca. 2 Stunden bei Spielbeginn wiedersehen würden. Bodo und Dietmar nahmen mich mit zum Fahnenraum und ließen mich auf der Fahnenträgerliste einschreiben. Dietmar gab mir wertvolle Tipps und ich übte anschließend hinter der Südtribüne das Fahenschwenken mit dem Riesen-Inselborussentuch. Danach begann die Wartezeit im Parkbereich unter den Rängen. Die gesperrten Spieler Marco Reus und Marius Wolf gingen an mir vorbei. „**Der helle Wahnsinn !!!**“ 😊

Nun war der große Augenblick gekommen, es ging direkt hinein ins Wohnzimmer des BVB. Emotional geladen und fasziniert stand ich mit vielen anderen Fahnenträgern am Spielfeldrand. Vor meinen Augen wärmten sich die Profis auf und Fangesänge ertönten...unbeschreiblich!

Als das Zeichen zum Schwenken gegeben wurde, fühlte ich mich wie ein kleines Kind und genoss grinsend meine ersten Schritte auf dem heiligen Rasen. Die Inselborussen-Fahne bei „**You'll never walk alone**“ zu schwenken war der ultimative Höhepunkt. Mein Adrenalinspiegel war so emporgestiegen, dass ich wie im Rausch mitsang und alles aus meiner schwächtigen Statur rausholte um vernünftig die Fahne im Griff zu haben, sowie Dietmar es mir vorher gesagt hatte.



Danach wollte ich den Rasen gar nicht mehr verlassen... also ging ich als letzter vom Feld. Oben im Block 83 bei meiner Familie und den Kollegen angekommen, war ich immer noch im Trancezustand!

Ich möchte mich hiermit nochmals ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken, dass ich so spontan dieses Geschenk bekam!!! Schöner kann ein Tag nicht zu Ende gehen. Und wenn die eigene Mannschaft dann auch noch mit 3:2 gewinnt...

Herzlichst, Euer Markus
HAJA BVB!